



# Herzlich Willkommen!

Zur Informationsveranstaltung  
des Projekts work & care

26.10.2021



KREIS  
**LIPPE**

Heimat geben. Zukunft bieten.

# Agenda





# work & care

**Neue Unterstützungsformen für  
KMU und pflegende Erwerbstätige  
in Ostwestfalen-Lippe**

26.10.2021



# Die Projektpartner



Kreis Lippe  
Zukunftsthemen



Institut Arbeit und Technik  
Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen



Institut für Bildungs- und Versorgungsforschung im Gesundheitsbereich  
Fachhochschule Bielefeld



Institut für industrielle Informationstechnik  
Technische Hochschule OWL



Plan G  
Gesundheitsmanagement für Betriebe



ZIG OWL  
Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL

Durchführungszeitraum:  
Nov. 2019 - Nov. 2022

Gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

# Ausgangslage



**2,5  
Millionen**

Berufstätige  
pflegen  
neben der Arbeit  
Angehörige zuhause.

... mit Dunkelziffer noch mehr

BMFSFJ, 2020

**2 ½  
Stunden**

wenden  
pflegende Angehörige  
jeden Tag  
für die Pflegearbeit  
zuhause auf.

... im Durchschnitt

DZA, 2019

**14.000  
Euro**

Folgekosten  
entstehen  
pro Jahr pro  
pflegendem Mitarbeiter für  
das Unternehmen.

... im Durchschnitt

Schneider et al., 2011



# Vereinbarkeitsproblematik

- Unvorhersehbarkeit der Pflegesituation
  - Oftmals keine/ unzureichende Vorbereitung
- „Unattraktives“ Thema
- Weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche
  - Privatleben
  - Soziales Leben
  - Berufliches Leben

→ Vereinbarkeitsproblematik



# Unsere Besonderheit



- bedeutsames Zukunftsthema!
- viele Angebote/ Projekte mit dem Oberziel der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege:

**Ein einzelnes Projekt kann und soll das nicht lösen!**

- **Aber:** Erproben neuer und innovativer Lösungsmöglichkeiten in der Projektlaufzeit und darüber hinaus
- Ganzheitlicher Ansatz durch die Vernetzung
  - betrieblicher,
  - überbetrieblicher,
  - nachbarschaftlich-ehrenamtlicher
  - und technisch-digitaler Lösungsansätze

# Modellorte



- Auswahl dreier lippischer Modellorte (Oerlinghausen, Detmold und Lügde)
- Gezielte Ansprache von Akteuren und KMU in den Modellorten
- Erproben von Lösungsangeboten auf den verschiedenen Ebenen





# Betriebliche Perspektive: Angebot für KMU



Quick Check „Demografie und Pflege“

Analyse der Bedarfe und Angebote von Personalentwicklung und betrieblicher Gesundheitsförderung

Unternehmensspezifische Handlungsempfehlungen

Pflegesensible Unternehmenskultur

Personalqualifizierung

Unterstützung bei der Personalqualifizierung zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Austausch im Netzwerk

Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen

→ **Fachkräfte sichern, Wissenstransfer beschleunigen, Personal qualifizieren, Austausch ermöglichen**

# Überbetriebliche Perspektive: Angebot für pflegende Erwerbstätige



Ermittlung individueller Bedarfs- u. Belastungsfaktoren im Quick-Check „Demografie und Pflege“  
Interviews mit pflegenden Erwerbstätigen über Ihre individuelle Pflegesituation

## Berufliche Entlastung

Implementierung bedarfsorientierter entlastender Maßnahmen beim Arbeitgeber

## Pflegerische Entlastung bzw. Information

Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten, Vermittlung ehrenamtlicher Unterstützung, Vermittlung von Unterstützung bei der Organisation der Pflege

→ Schaffung entlastender Lösungen und zeitlicher Ressourcen

# Technisch-Innovative Perspektive



- Digitales Portal ([www.workandcare.org](http://www.workandcare.org))
- Digitaler Case Manager
  - Unterstützungstool für pflegende Angehörige im Rahmen einer individuellen Ersteinschätzung der Versorgungssituation
  - Ziel: erste Orientierung über bedarfs- und bedürfnisgerechte Angebote der vorhandenen wohnortnahen Dienst- und Versorgungsleistungen
- Digitaler Dorfhelfer-Kanal

→ Weiterentwicklung und Neuentwicklung digitaler Informations- u. Entlastungsangebote für KMU und pflegende Erwerbstätige

# Nachbarschaftlich-Ehrenamtliche Perspektive



- Alltagshilfe/ Nachbarschaftshilfe im Fokus
- Stärkung der Bereiche Ehrenamt in der Pflege und gegenseitiger Hilfe

→ Vereinfachte digitale Vernetzung Ehrenamtlicher und Hilfesuchender (z.B. Pfleger)



# Haben sie Fragen zum Projekt?



- Welchen Bereich/ Perspektive finden Sie besonders wichtig?
- Welche Herausforderungen sehen Sie im Bereich technisch-innovativer Lösungen?
- Wie können Sie mitmachen?
- Wo erhalten Sie weitere Informationen?

